

das weibliche Geschlecht. Auf 100 Männer kommen mithin 113 Frauen, 1933 waren es noch 109,2. Auch hier dürfte in den endgültigen Zahlen noch eine Verschiebung eintreten. Im Gesamtreich dagegen kommen 1939 auf 100 Männer nur 105 Frauen, gegenüber 106 im Jahre 1933.

Von den Regierungsbezirken steht Dresden-Baugen mit 1 940 584

Ortsanwesenden an der Spitze, dann folgen Leipzig mit 1 385 896, Chemnitz mit 1 022 665 und Zwickau mit 857 677, während von den 4 Großstädten Leipzig 701 606, Dresden 625 174, Chemnitz 334 563 und Plauen 110 342 ortsanwesende Personen aufwies. Die Verteilung auf die einzelnen Stadt- und Landkreise zeigt die folgende Übersicht.

### Ortsanwesende Personen am 17. Mai 1939

Stadtkreis, Landkreis, Regierungsbezirk	männlich	weiblich	insgesamt	Stadtkreis, Landkreis, Regierungsbezirk	männlich	weiblich	insgesamt	
<b>Regierungsbezirk Chemnitz</b>				<b>Regierungsbezirk Leipzig</b>				
Stkr. Chemnitz .....	155 034	179 529	334 563	Stkr. Döbeln .....	11 860	13 188	25 048	
• Glauchau .....	15 858	17 728	33 586	• Leipzig .....	325 773	375 833	701 606	
• Meerane .....	10 792	13 255	24 047	• Mittweida .....	8 586	9 914	18 500	
Lfr. Annaberg .....	52 118	62 010	114 128	• Wurzen .....	9 867	9 888	19 755	
• Chemnitz .....	72 960	83 084	156 044	Lfr. Borna .....	51 169	47 757	98 926	
• Flöha .....	49 052	53 756	102 808	• Döbeln .....	49 275	52 332	101 607	
• Glauchau .....	48 384	55 646	104 030	• Grimma .....	52 332	53 737	106 069	
• Marienberg .....	32 329	36 077	68 406	• Leipzig .....	70 699	72 869	143 568	
• Stollberg .....	40 043	45 010	85 053	• Dschah .....	32 797	32 155	64 952	
Reg.-Bez. Chemnitz .....	476 570	546 095	1 022 665	• Rochlitz .....	49 990	55 875	105 865	
<b>Regierungsbezirk Dresden-Baugen</b>				Reg.-Bez. Leipzig .....	662 348	723 548	1 385 896	
Stkr. Baugen .....	20 986	20 807	41 793	<b>Regierungsbezirk Zwickau</b>				
• Dresden .....	278 117	347 057	625 174	Stkr. Aue .....	11 721	13 791	25 512	
• Freiberg .....	16 423	19 424	35 847	• Crimmitschau .....	11 933	15 009	26 942	
• Freital .....	17 290	19 362	36 652	• Plauen .....	50 084	60 258	110 342	
• Reichen .....	22 974	24 859	47 833	• Reichenbach (Vogtl.) .....	14 110	17 156	31 266	
• Pirna .....	17 301	18 829	36 130	• Werdau .....	9 482	11 686	21 168	
• Radebeul .....	16 488	20 895	37 383	• Zwickau .....	40 002	45 482	85 484	
• Riesa .....	15 134	14 739	29 873	Lfr. Auerbach .....	55 963	68 885	124 848	
• Bitterfeld .....	17 341	20 930	38 271	• Delitzsch .....	32 144	39 188	71 332	
Lfr. Baugen .....	55 514	58 945	114 459	• Plauen .....	31 583	35 299	66 882	
• Dippoldiswalde .....	30 497	32 492	62 989	• Schwarzenberg .....	61 640	71 188	132 828	
• Dresden .....	78 184	77 019	155 203	• Zwickau .....	76 101	84 972	161 073	
• Freiberg .....	38 790	41 864	80 654	Reg.-Bez. Zwickau .....	394 763	462 914	857 677	
• Großenhain .....	41 313	39 768	81 081	Land Sachsen .....	2 445 885	2 760 937	5 206 822	
• Kamenz .....	43 016	42 733	85 749	Dagegen 1933	ortsanwesend ...	2 482 901	2 713 405	5 196 386
• Löbau .....	49 930	57 240	107 170	Wohnbevölkerung	2 484 098	2 712 554	5 196 652	
• Meißen .....	45 400	50 090	95 490	1925	ortsanwesend ...	2 361 740	2 608 561	4 970 301
• Pirna .....	67 650	75 649	143 299	Wohnbevölkerung	2 372 091	2 620 229	4 992 320	
• Bitterfeld .....	39 856	45 678	85 534					
Reg.-Bez. Dresden-Baugen .....	912 204	1 028 380	1 940 584					

## Die Vorarbeiten zur Volks-, Berufs- und Betriebszählung vom 17. Mai 1939 in Sachsen

Von Dr. Fritz Winkler, Regierungsrat im Statistischen Landesamt

Die Zählung vom 17. Mai 1939, die bisher größte statistische Bestandsaufnahme in Deutschland, wurde einheitlich im ganzen Reich nach einem Plan, der in enger Zusammenarbeit von Landes- und Reichsstatistik aufgestellt worden war, durchgeführt. Ein neues wahrheitsgetreues Zahlenbild von Volk und Wirtschaft sollte wiederum erstehen, um der Politik, Wirtschaft und Wissenschaft als statistische Grundlage zu dienen. Das ewige Reich hatte auf seinem Wege in die Brot-, Rohstoff- und Wehrfreiheit tief einschneidende Furchen gezogen und eine Fülle von neuen Gesichtspunkten und damit Aufgaben für die Statistik gebracht. Was zur Lösung lebenswichtiger Probleme zu wissen nötig war, mußte in Fragen gegossen und so formuliert werden, daß der entstehende Erhebungsbogen überall in Großdeutschland seinen Zweck erfüllte und die Antwort richtig ausfiel. Aber nicht allein, daß das Problem erkannt und die Frage geschickt gestellt ist, entscheidet, sondern den Erfolg einer solchen gewaltigen Aufnahme sichert letztlich auch die Art, wie an die Erhebungseinheiten herantreten, wie vorbereitet und organisiert wird.

Das Statistische Reichsamt, in dessen Hände durch § 2 Abs. 2 des Volks-, Berufs- und Betriebszählungsgesetzes vom 4. Oktober 1937 die Oberleitung für das Reich gelegt war, hatte — wie schon 1933 — das Statistische Landesamt auf Grund des § 2 Abs. 3 mit der Vor-

bereitung und Leitung der Zählung im Land Sachsen betraut. Maßgebend für das Erhebungsgeschäft wie auch für die Bearbeitung war die Durchführungsverordnung vom 21. Januar 1938 (RMVBl. S. 51).

Die Zählpapiere wurden in Sachsen nach Reichsmustern gedruckt. Allein 1 750 000 Haushaltungslisten wurden hinausgeschickt. Von dem gesamten Papierverbrauch anlässlich der Zählung im ganzen Reich in Höhe von etwa 1125 t entfielen allein auf Sachsen etwa 80 t. Das Erhebungsmaterial ging den Gemeinden mit über 10 000 Einwohnern unmittelbar, den übrigen über die Landräte zu, die nach überfandtem Verteilungsschlüssel die Bürgermeister ihrer Kreise bedachten. Laut Volkszählungsgesetz war nämlich die unmittelbare Erfassung der Erhebungseinheiten Aufgabe der Gemeinde. Das Zählungsgeschäft bedeutete für die Oberbürgermeister und Bürgermeister eine große zusätzliche Arbeit. Die gemachten Erfahrungen aber beweisen ihr hohes Verständnis für diese reichswichtige statistische Erhebung.

Zur sorgfältigen Erfassung von Mensch und Betrieb wurden kleine Zählbezirke — etwa nur 25 bis 40 Haushaltungen umfassend — gebildet und hierbei in Sachsen das Block- und Zellenystem der Partei, das ja immer mehr für regionale Aufteilung an Bedeutung gewinnt, mit bestem Erfolg zugrunde gelegt. Jeder dieser Be-